

Spangenberg Zeitung.

Anzeiger für die Stadt Spangenberg und Umgebung. Amtsblatt für das Amtsgericht Spangenberg

Erscheint wöchentlich 3 mal und gelangt Dienstag, Donnerstag und Sonnabend zur Ausgabe. Abonnementspreis pro Monat 0.90 RM., frei ins Haus, einschließlich der Postlagen. „Mein Garten“, „Die Frau und ihre Welt“, „Der bessere Mann“, „Deutsches Wissen für Alle“, „Unterhaltungsbelletristik“, „Gemalt wird kein Schadenerfolg geleistet.“ Im Falle höherer Fernsprecher Nr. 27



Telegr. Abz.: Zeitung.

Die Millimeter-Anzeigen-Zeile kostet bei 40 mm Spaltenbreite 4 Reichspfennig. Geschäftsliche und Vereins-Anzeigen nach besonderem Tarif. Der Millimeterpreis für Anzeigen im Textteil beträgt bei 10 mm Spaltenbreite 12 Reichspfennig. Für sämtliche Aufträge gelten die Bedingungen der ab 1. Januar 1934 gültigen Preisliste Nr. 1. Anzeigenannahme am Erscheinungstage bis 9 Uhr vormittags.

Verlag: Buchdruckerei Hugo Munzer

Hauptkassier und für den Anzeigenteil verantwortlich: Hugo Munzer Spangenberg

Nr. 27

Sonntag, den 4. März 1934

27. Jahrgang.

Senkung der Abgabe für Arbeitslosenhilfe

Volliger Wegfall der Abgabe bei Einkommen von nicht mehr als 200 RM monatlich
Neuregelung mit Wirkung ab 1. April 1934

Aufbau des Reichsnährstandes

Die Wirtschaft der Woche.

Der Aufbau des Reichsnährstandes hat mit der 3. Verhandlung über den vorläufigen Aufbau des Reichsnährstandes einen gewissen Abschluss gefunden. Nachdem die früheren Verhandlungen in den beiden Hauptabteilungen I und II, das landwirtschaftliche Genossenschaftswesen in Abt. III, auf dem Gebiet der Ernährung in der Hauptabteilung IV die Eingliederung der Ernährung der deutschen Wirtschaft mit landwirtschaftlichen Produkten in Zukunft vor Störungen bewahrt bleibt, so glückte es, die sichere Gewähr gegeben, daß der Bauer für seine Produkte einen annehmbaren Preis erhält und dadurch in der Lage verbleibt, als Käufer für Industrieprodukte zu treten. Die Wichtigkeit dieser Preispolitik wird bewiesen durch die neuesten Zahlen über die Steigerung der Ernteerträge in der deutschen Landwirtschaft, die im Jahre 1933 um 750 Millionen höher als im Vorjahre sind.

Wichtig wird die Agrarpolitik unterstützt durch die Regelung der Märkte für die verschiedenen landwirtschaftlichen Produkte. Die Regelung der Milchmarkt, der Eiermarkt, des Marktes für Butter und Käse, sowie der weitere Ausbau der Fettwirtschaft bieten hinreichende Gewähr für einen stetigen Abgang dieser Produkte zu freien, die einerseits dem Bauern die notwendige Rentabilität sichern und andererseits der Kaufkraft der Verbraucher entsprechen.

Wichtig ist im Hinblick auf die Behebung des Nachschubs die Errichtung einer Weinausfuhrstelle durch den Reichsnährstand, die die Aufgabe hat, die Qualität der zur Ausfuhr gelangenden Weine und Moste zu kontrollieren. Die Weinausfuhr nach den Vereinigten Staaten ist seit der Aufhebung der Prohibition von 1936 her wieder auf 1072 Hektolitern im Dezember und auf 2257 Hektolitern im Januar gestiegen. Die Ausfuhr deutscher Schaumweine, die im vergangenen Jahr insgesamt 16 066 Hektolitern betrug, ist im Januar sprunghaft auf 50 908 Hektolitern gestiegen. Diese Zunahme der Ausfuhr bedeutet wiederum Arbeitsmöglichkeit für viele deutsche Volksgenossen.

Besonders vielfältig sind die Probleme bei der Neuordnung der Einzelhandels. Das hat seinen Grund in der ungeheuren Vielfältigkeit dieses Wirtschaftszweiges, der außerordentlich schwer abzugrenzen ist und außerdem die verschiedensten Glieder der Volksgemeinschaft in sich vereint. Wir unterscheiden im Einzelhandel, neben dem eigentlichen mittelständischen Fachhandel, der als Kern des ganzen Staates anzusehen ist, eine ganze Anzahl von Formen der Warenverteilung, die teilweise in ihrer Organisation stark voneinander abweichen. Man braucht in diesem Zusammenhang nur an das Warenhausproblem, die Versandgeschäfte, die Konsumvereine der verschiedensten Art und Richtung und an den ambulanten Handel zu erinnern. Daß auch der Einzelhandel eine Aufwärtsentwicklung zeigt, ergibt sich aus den Ziffern der Forschungsstelle für Handel, die den Dezemberumlauf 1933 um 7 Prozent höher als im gleichen Monat des Vorjahres schätzt. An der Steigerung waren u. a. beteiligt der Schuhhandel mit 25 Prozent, der Textilhandel mit 15 Prozent, der Wäschehandel mit 13 Prozent und der Handel mit Herren- und Damenkleidung mit 15 Prozent.

Die Wirtschaftsbefehle haben auch in der Industrie weiterhin angehalten. Dabei ist es wichtig, darauf hinzuweisen, daß diese Befehle sich keineswegs in steigenden Dividenden zu zeigen brauchen. Für die nationalsozialistische Auffassung der Volkswirtschaft ist zweifellos wichtiger, daß der Absatz steigt und daß vor allen Dingen mehr neue Beschäftigung finden. Es kann nicht die Aufgabe der Volkswirtschaft sein, möglichst hohe Dividenden zu erwirtschaften, sondern es kommt vor allen Dingen darauf an, daß alle Volksgenossen Arbeit und Brot finden. Deshalb ist es erfreulich, daß in der deutschen Industrie weitere Arbeitsvermehrungen vorgenommen werden konnten. So hat die Ruhrhütte A. W. Witten, in den letzten drei Monaten die Beschäftigung um 250 Arbeiter und Angestellte vermehrt. Die Gelsenkirchener Bergwerke A.-G. hat im Laufe der letzten Wochen etwa 300 Mann neu eingestellt, die Hania Lloyd und Goliath-Werke in Bremen haben ihre Beschäftigung im letzten Jahre verdoppelt, die J. G. Forberrindur, Werk Bensdorf, konnte im letzten Jahre über 1500 Mann mehr beschäftigen, und das Eisenwerk Wülffel A.-G. Hannover konnte seine Beschäftigung um über 200 Mann auf über 1000 Mann erhöhen. Weiterhin meldet die Produktionsgüterindustrie eine starke Belebung, die sich besonders im Baugewerbe, in der Kraftfahrzeugindustrie und in der

Textilindustrie ausgewirkt hat. So hat sich in dem Monat Januar der Zementablauf gegenüber Dezember 1933 mehr als verdoppelt und weist mit 207 000 Tonnen einen Rekord gegenüber dem Abfall im gleichen Monat der Jahre 1931/32/33 auf.

Hebung der Kaufkraft

Verringerung der Spanne zwischen Brutto- und Nettolohn.

Das „Hamburger Fremdenblatt“ veröffentlicht eine Unterredung des Staatssekretärs im Reichsfinanzministerium, Reinhardt, mit dem Berliner Vertreter des Blattes. Das Gespräch erstreckte sich u. a. auf Fragen der allgemeinen Steuerpolitik. Es kam dabei auf Fragen der allgemeinen Steuerpolitik. Es kam dabei auf Fragen der allgemeinen Steuerpolitik. Es kam dabei auf Fragen der allgemeinen Steuerpolitik.

Die Spanne zwischen Brutto- und Nettolohn erscheint ihm gegenwärtig aus verschiedenen Gründen zu hoch. Dazu tragen nicht nur die staatlichen Abgaben bei, sondern vielfach auch die hohen Pflichtbeiträge für Organisationen usw., für deren Verringerung er sich bereits mit Nachdruck eingesetzt hat. Das Reich werde mit gutem Beispiel vorangehen. Die Abgaben für Arbeitslosenhilfe erbringen im laufenden Rechnungsjahr rd. 525 Millionen RM. Er beabsichtige nun, die Abgabe mit Wirkung ab 1. April 1934 um rd. 285 Millionen RM zu senken. Vom 1. April ab wolle er alle Einkommen von nicht mehr als 200 RM monatlich völlig frei von der Abgabe zur Arbeitslosenhilfe gestalten.

Für die in Betracht kommenden Schichten ergibt das eine Erparnis und dementsprechende Kaufkraftsteigerung von insgesamt 225 Millionen RM. Die Einkommen von 200 bis 300 RM monatlich sollen um 35 Millionen RM weniger und die Einkommensstufen von mehr als 300 RM monatlich um 25 Millionen weniger als bisher an Abgabe zur Arbeitslosenhilfe aufbringen.

Im übrigen komme die freiwillige Spende zur Förderung der nationalen Arbeit, die ihre große Wirkung in den Wintermonaten getan habe, am 1. April ebenfalls in Kraft.

Ueber die bevorstehende Jahresoffensive in der Arbeitsbeschäftigung äußerte sich der Staatssekretär durchaus optimistisch. Er verwies dabei wie schon bei früheren Gelegenheiten auf die erheblichen Mittel, die noch aus den verschiedenen Arbeitsprogrammen zur Verfügung stehen.

Auch die Haushaltslage des Reiches sei günstig zu beurteilen. Die Beiratsungen für den neuen Haushaltsplan seien noch nicht abgeschlossen. Starke Abstriche in den Anforderungen der Ressorts seien noch notwendig, da diese durchweg über den Ziffern des vergangenen Jahres liegen. Andererseits sei ein Zeichen der wachsenden Wiederkehr des wirtschaftlichen Vertrauens, eine anhaltende Erhöhung der Einkünfte aus fast sämtlichen Steuerarten festzustellen. Dafür machen sich freilich im neuen Haushaltsjahr erstmalig die großen Vorbelastungen aus den verschiedenen Arbeitsbeschaffungsprogrammen fühlbar.

Zum Schluß der Unterredung machte Staatssekretär Reinhardt energisch Front gegen alle Gerüchte nach einem inflationistischen oder devaluationistischen Kurs, der ein Verbrechen an der Wirtschaft darstellen würde.

Die Front an der Saar

Erklärung des Stellvertreters des Führers.

Der Stellvertreter des Führers, Rudolf Heß, teilt mit:

Im Auftrage des Führers gebe ich bekannt, daß der Führer die nun vollzogene Zusammenfassung aller Deutschen des Saargebietes zu einer einzigen Volksgemeinschaft, die von allem Parteilichen losgelöst ist, auf das wärmste begrüßt. Gleichzeitig weise ich auf meine letzte Bekanntmachung hin, nach welcher die Mitgliedschaft bei der NSDAP des Saargebietes keinen Anspruch auf die spätere Mitgliedschaft bei der NSDAP des Reiches bedeutet; vielmehr erkläre ich, daß die Voraussetzungen für eine spätere Mitgliedschaft bei der NSDAP einzig und allein sich aus der Erfüllung familiärer Anordnungen des Leiters der Deutschen Front, Hitler, ergibt.

München, den 2. März 1934.

gez. Rudolf Heß.

Die NSDAP in der Deutschen Front

Staatsrat Spaniol ist mit der Führung der Deutschen Front im Reich beauftragt worden. Diese umfaßt alle außerhalb des Saargebietes wohnenden abstammungsberechtigten Saardeutschen.

Staatsrat Spaniol hat folgenden Aufruf erlassen: Mit dem 1. März 1934 sind wir an der Saar in eine bedeutende geschichtliche Stunde eingetreten. An diesem Tage hat das Saarvolk durch seine führenden Männer vor der ganzen Welt die deutsche Eidgenossenschaft gebildet. Nicht zuletzt ist dies das Verdienst der Herren Adolf Hitler, die unerschrocken gegen ungeheure Widerstände die Idee der Volksgemeinschaft in die Herzen des Saarvolkes hineingetragen haben. Die Selbstlosigkeit ihres Kampfes hat ihre Krönung an diesem Tage darin gefunden, daß alle Volksgenossen an der Saar ohne Unterschied der Konfession, Partei und des Standes den Männern heute zur Schicksalsgemeinschaft die Hand reichen, deren Fäden mit Butopfern geweiht sind. Mit gewohnter selbstloser Hingabe stehen diese alten Kämpfer freudigen Herzens in der Eidgenossenschaft.

Als Landesleiter der NSDAP des Saargebietes gebe ich bekannt: Im Zuge der getroffenen Vereinbarung, die zur umfassenden Volksgemeinschaft aller an der Saar geführt hat, erkläre ich:

1. Die Mitgliedschaft zur NSDAP. Saargebiet ruht vom heutigen Tage an mit allen an diese gebundenen geldlichen und sonstigen Verpflichtungen.

2. Der gesamte Parteiapparat der NSDAP (Amtswalter und Mitarbeiter) geht mit dem heutigen Tage nach den Richtlinien der Deutschen Front in deren Belief über, desgleichen werden die gesamten Räumlichkeiten sowie deren Einrichtung dieser bis zum Abfimmungstage überlassen.

Hiermit lege ich die Führung der NSDAP, einem höheren Rufe folgend, nieder. Unser einziges Ziel ist: Unser Deutschland! Heil dem Führer!

gez. Staatsrat Spaniol, Führer der Deutschen Front im Reich.

Einigung mit Dänemark

Abkommen über den gegenseitigen Warenverkehr.

Berlin, 3. März.

Die Mitte Januar zunächst in Berlin aufgenommen und vor einigen Tagen in Kopenhagen fortgeführten Wirtschaftsverhandlungen zwischen Deutschland und Dänemark haben jetzt zur Unterzeichnung eines deutsch-dänischen Abkommens über den gegenseitigen Warenverkehr geführt, das geeignet ist, die wirtschaftlichen Beziehungen beider Länder auf eine befriedigendere, ihren wichtigsten Ausfuhrbedürfnissen entgegenkommende Grundlage zu stellen.

Zu dem Abschluß des Abkommens wird von zuständiger Stelle u. a. mitgeteilt: Der unmittelbare Anlaß für die deutsch-dänischen Wirtschaftsverhandlungen war die mit Beginn dieses Jahres in Deutschland im Zuge der neuen Agrarpolitik getroffene Neuregelung für den Verkehr mit Butter, Käse und Eiern, die sich auch auf die Einfuhr dieser Erzeugnisse erstreckt und bekanntlich zunächst in den deutsch-holländischen Handelsvertragsverhandlungen gegen Schluß des vorigen Jahres ihre bedeutende Wirkung erweisen hatte. Die Verhandlungen mit Dänemark wurden aber sehr bald über dieses engere Gebiet hinaus und ergreifen einen erheblichen Teil des beiderseitigen Warenaustausches. Für die deutsche Ausfuhr nach Dänemark hat sich die dänische Valutaregelung als stark hemmend herausgestellt. Die dänische Regierung hat sich nunmehr bereit erklärt, im Rahmen ihrer allgemeinen Regelung den besonderen deutschen Bedürfnissen in angemessener Weise Rechnung zu tragen. Deutschland hat andererseits Dänemark zugeagt, einen der dänischen Ausfuhr des letzten Jahres im wesentlichen entsprechenden Anteil an Molkereierzeugnissen und Eiern zur Einfuhr nach Deutschland zuzulassen. Darüber hinaus hat sich in eingehenden Verhandlungen mit allen beteiligten Stellen durch die beabsichtigte Ausdehnung des Lieferabnahmeverfahrens auf Schlachthofvieh ein Weg finden lassen, der es ermöglicht, Dänemark auch auf dem für dieses Land besonders wichtigen Viehgebiete ein gewisses Entgegenkommen zu gewähren, ohne daß dadurch der deutsche Schlachthofmarkt gefährdet wird. Das Abkommen gilt zunächst nur für das Jahr 1934.

Seines Amtes enthoben

Einer, der den „Stahlhelm“ auflösen wollte.

Der Bundesführer des „Stahlhelm“, Reichsarbeitsminister Franz Seidte, veröffentlicht, wie das DZJ-Büro meldet, folgenden Befehl:

„Ich habe den Landesführer von Schlesien, Graf von Pückler, seines Amtes enthoben, weil er wider alles Recht und gegen meinen ihm bekannten Willen den Stahlhelm, Bund der Frontsoldaten, in Schlesien für aufgelöst erklärt hat. Der Stahlhelm bleibt — wie überall — so auch in Schlesien bestehen. Ich habe die Führung des Landesverbandes Schlesien bis auf weiteres selbst übernommen und erwarte, daß die schlesischen Kameraden ihre Pflicht tun, d. h., treu zum Bunde halten, ebenso wie ich zu ihnen stehe.“

Deutsches Mädel!

die D. 3.
das 3. B.
den B. D.

dann schließt Du dich selbst von der deutschen Zukunft aus.

Die Jugend gehört Deutschland
Deutschland gehört der Jugend.

Zur Gedenten an die anderen

[illegible]

Die neue Verwaltung unserer Stadt. In

✱ **Die neue Verwaltung unserer Stadt.** In der Leitung der städtischen Verwaltung ist nach dem Inkrafttreten des neuen Gemeindeverfassungsgesetzes eine wesentliche Änderung eingetreten. Nach dem Gesetz hat in Zukunft der Bürgermeister die alleinige Verantwortung für die gesamte Verwaltung zu tragen. Er ist nach dem Gesetz gebunden, sich in Angelegenheiten, die durch das Gesetz nicht umfassen sind, durch der Bürgerchaft entnommene Personen beraten zu lassen. Neben dem Bürgermeister werden unbesoldete Beigeordnete tätig sein. Diesen Beigeordneten, die an Stelle des seitherigen Magistrats, die Geschäfte der Stadt leiten werden, ist der sogenannte Gemeinderat zur Seite gestellt. Es ist noch nicht endgültig festgelegt, wieviel Gemeinderäte für unsere Stadt in Frage kommen. Diese Gemeinderäte sollen, dem ständischen Ausschuss entsprechend, möglichst allen maßgebenden Berufsgruppen entnommen werden. Außerdem werden diesem Gemeinderat der oberste örtliche Leiter der NSDAP und der rangälteste Führer der SA, bezw. die von ihnen benannten Vertreter angehören. Bis zur endgültigen Regelung amieren die bisherigen Beigeordneten weiter. Die frühere Stadtbürgermeisterschaft bildet den Gemeinderat.

× **Raffhaufverband.** Nach einer Verfügung des Einstands der IL, Böhm, darf die Salzenzugarmbinde nicht mehr wie bisher zu „sonstigem Vereinsdienst“ gerufen werden, sondern nur beim Auftreten in geschlossenen Verbänden! Dienstanzug ist der blaue Anzug oder der Zivilanzug. Vor Einführung eines regelrechten Dienstanzuges kommt für den Einzelnen ein Tragen der Salzenzugarmbinde am blauen oder Zivilanzug nicht in Frage. Vereinsverpflichtungen gelten nicht als „Auftreten in geschlossenen Verbänden“.

§ Neue Quittungsarten bei der Invaliden-

Verfälschung. Bei der Inzultitenverfälschung werden vom 1. März ab neue Zuitungsarten eingeführt. Es handelt sich dabei jedoch lediglich um technische Veränderungen, um eine zweckmäßigere Gestaltung der Zuitungsarten. Die Farbe der Zuitungsarten bleibt unverändert gelb, ebenso die der Selbstverfälscherer grau. Die neue Zuitungsart enthält u. a. zukünftig einen ausdrücklichen Hinweis auf den letzten Umlauftermin, da sich bisher aus dem großen eines solchen Hinweises vielfach Nachteile für den Verfertiger und Schwierigkeiten für die Verwaltung ergaben. Bei den Personalien ist die Vorgehens-, Verursachungs- durch „Verfälschungsart“ ersetzt worden. Die vorhandenen Vorräte an allen Zuitungsarten können aufgebraucht werden.

Allelei Neuigkeiten

70 Schulkinder an Masern erkrankt. In Ottendorf bei Sprottau sind in letzter Zeit die Masern sehr stark aufgetreten. Insgesamt liegen 70 Schulkinder danieder. In den Tassen laufen die Erkrankungen sehr schwer aus.

wen zu den Wajern noch Lungenentzündung hinzutritt. In zwei Tagen sind bereits 2 Todesopfer zu verzeichnen. Auf Anordnung des Kreisarztes ist die Schule in Ottendorf vorläufig auf 14 Tage geschlossen worden.

Wegen Lieferung von schlechter Wurst verhaftet. Der Altenburger Fleischermeister Beier wurde auf Verfügung des Kreisamts des Winterhilfswortes wegen Lieferung schlechter Wurst an die Hilfsbedürftigen verhaftet. Die Ueberschüttung dieses Volkschadlins in das Konzentrationslager steht bevor. Beier ist außerdem durch die Kreisparteileitung dem NS.-Hago sofort aus der Deutschen Arbeitsfront ausgeschlossen worden.

Don einem Betrunknen niedergestochen. Am hinfen-
burger Stabrigg Zaborge-Dorf kam es zu einer schweren
Mordtat. Der 34 Jahre alte Mafar Waplawski, ein alter
Zughäusler, begegnete in betrunkenem Zustand dem 18
Jahre alten Hüllingeren Schottel aus gleichem Stab-
rig, pöbelte ihn an und fragte ihn, weshalb er nicht ar-
beite. Es kam zu einer Auseinandersetzung, in deren Verlauf
Waplawski mit einem Stoch auf den Hüllingeren einschlug.
Der 36 Jahre alte Invalide Lamit aus Zaborge aile herbei,
um den Streit zu schlichten. Plötzlich zog Waplawski ein
Messer und stach auf Schottel und Lamit ein. Der Hüll-
ingerer erhielt einen schweren Rückenstich, Lamit einen le-
bensgefährlichen Stich in die Lunge. Außerdem wurde ihm
die linke Hand durchstochen. Beide Schwerverletzte mußten
in das Krankenhaus geschafft werden. Der Täter wurde
verhaftet.

Schweres Steinbruchunglück. In den Steinbrüchen bei Wolltowitz in der Nähe von Sosnowitz ereignete sich ein schweres Unglück, das bisher zwei Todesopfer forderte. Drei in den Brüchen beschäftigte Arbeiter wurden von einer plötzlich niedergebenden Steinwand verschüttet. Während der eine Arbeiter nur noch als Leiche geborgen werden konnte, verstarb der zweite kurze Zeit später. Der dritte Verunglückte wurde in hoffnungslosem Zustande ins Krankenhaus geschafft.

Kampf der Schwarzarbeit

Arbeitsgesuche und -angebote von selbstständigen Handwerkern werden nur mit Namensnennung und bei Nachweis selbstständigen Gewerbes veröffentlicht.

Selbstmord eines ungetreuen Kassiers. Der Kassierer der Sparkasse von Briede in Frankreich, Ruffin, der von dem ihm anvertrauten Geldern 90 000 Franken für sich verausgabte, diese Summe aber später wieder zurückerstattet hatte, wurde vom Verwaltungsrat der Sparkasse nach Beantwortung dieser Tatfrage abgelehnt. Der Kassierer hat sich jetzt das Leben genommen. Er fuhr mit einer Kraftdrolche in einen etwa 8 Kilometer entfernten Ort. bezahlte den Kraftwagenführer für die Hin- und Rückfahrt und übergab ihm einen Brief an seine Frau. In diesem Brief teilte er mit, daß er aus dem Leben scheide, da er diese Schmach nicht ertragen könne. Die unglückliche Frau fand ihren Mann in einer Scheune an einem Balken erhängt auf. Ruffin war 68 Jahre alt.

Es war nur ein Walfisch! Zum größten Bedauern der Bevölkerung von Quereville an der französischen Atlantikküste haben drei Wissenschaftler, die man zur Begutachtung des dort angepöblen „Seeungeheuers“ herangezogen hatte, festgestellt, daß es sich um eine Uart des Walfisches handelt. Hiermit ist also dieser geheimnisvolle Fall gelöst.

Die Beiträge für die Deutsche Arbeitsfront

Beitragsstufe 1: Ausgesteuerte Erwerbslose wöchentlich 0,05 RM, monatlich 0,20 RM; Beitrag, Beitragsstufe 2: Einkommen bis wöchentlich 12,50 RM, monatlich bis 50 RM, wöchentlich 0,20 RM, monatlich 0,80 RM; Beitragsstufe 3: Einkommen bis wöchentlich 20 RM, monatlich 80 RM, wöchentlich 0,30 RM, monatlich 1,20 RM; Beitragsstufe 4: Einkommen bis wöchentlich 25 RM, monatlich 100 RM, wöchentlich 0,40 RM, monatlich 1,60 RM; Beitragsstufe 5: Einkommen bis wöchentlich 37 RM, monatlich 150 RM, wöchentlich 0,50 RM, monatlich 2 RM; Beitragsstufe 6: Einkommen bis wöchentlich 50 RM, monatlich 200 RM, wöchentlich 0,75 RM, monatlich 3 RM; Beitragsstufe 7: Einkommen bis wöchentlich 62 RM, monatlich 250 RM, wöchentlich 1 RM, monatlich 4 RM; Beitragsstufe 8: Einkommen bis wöchentlich 75 RM, monatlich 300 RM, wöchentlich 1,20 RM, monatlich 4,80 RM; Beitragsstufe 9: Einkommen bis wöchentlich 100 RM, monatlich 400 RM.

A M S O N N T A G

Eintopf-
essen



Euer Opfer

IM KAMPF GEGEN HUNGER UND KÄLTE

mündentlich 1,50 RM, monatsweise 6 RM; Beitragsstufe 10:
Einkommen mündentlich bis 125 RM, monatlich 500 RM
mündentlich 2,50 RM, monatlich 10 RM; Beitragsstufe 11:
Einkommen mündentlich bis 150 RM, monatlich 600 RM
mündentlich 4 RM, monatlich 16 RM; Beitragsstufe 12:
Einkommen mündentlich bis 175 RM, monatlich 700 RM
mündentlich 5 RM, monatlich 20 RM; Beitragsstufe 13:
über 700 RM, Rindelsbeitrag 20 RM

Eingehung der Studenten zum Arbeitsdienst ab 5. Mai.
 Vom Amt für Arbeitsdienst der Deutschen Hochschulen ist den Studenten mitgeteilt, daß Abiturienten, die zu Studieren beabsichtigen, sich nicht bei den Wehrämtern und Arbeitsämtern zum Arbeitsdienst melden dürfen und evtl. bereits erfolgte Meldungen rückgängig zu machen hätten. Als diese Abiturienten würden automatisch ab 5. Mai in den Arbeitsdienst eingezogen und erhielten dann das Pflichtenheft für den Diensthalbjahr. Wer außerhalb dieses Diensthalbjahres von ihnen in den Arbeitsdienst gehe, könnte das Pflichtenheft nicht erhalten und später das Studium auch nicht beginnen. Die näheren Ausführungs-Bestimmungen folgen noch.

Wie wird das Wetter?

Das moonialand weiterbestimmende harindische Hoch über den Kanalländern hat sich auf das Apenggebiet und die südliche Südrückland zurückgezogen. Mit Ausnahme des Südgeliebts liegt in Deutschland bald absteinender Luft völlige Aufzehrung mit vorfrühlingsmäßigen Mittagstemperaturen ein. Die Frostgeze wick auf 2000 Meereshöhe hinauf. Bereits am Sonntag brachte kühle Westluft Nord- und Mitteldeutschland wieder klarere Bewölkung ein neuer Vorstoß artlicher Luftmassen über das Nordmeer südwärts bewirkte völlige Einkürzung mit Regenfällen in Norddeutschland, während die Barmstul oft und dann nordwärts abfloß. Do sich das zur Zeit über Mittel-europa liegende Tief ausfüllt, ist die Schauerartigkeit auf fallend gering. Ein neues ostatlantisches Hoch schwant unter der Einkürzung eines Grönländleis aus der längeren parallelen Erstreckung allmählich in die West-Ost-Richtung, so daß der Polarluftzufluß verliert. Das Wetter geht bis sinkenden Temperaturen einer Besserung entgegen. Von Nordosteuropa dringt zur Zeit ein Druckwellengebiet vor, während das mitteleuropäische Tief nach Südrückland abzieht. Russische Kaltluft wird dadurch weitrwärts gestül und es dürfte sich eine Hochdruckbrücke von Rußland zum Atlantik bilden. Wenn die mitteleländlichen Störungen in warme Mittelmeersluft hereinpfließen, könnte sich im allgemeinen eine ruhige Schönwetterlage mit Nachfröhen und warmen Mittagstemperaturen entwickeln, soweit nicht Hochnebel die Aus- und Einstrahlung in Norddeutschland mindert.

Dr. A. R.

Sport-Ecke.

Spangenberg 1. — Rabern 1.

Morgen nachmittag weilt die 1. Mannschaft von Wabern in Spangenberg, um gegen die hiesige Handball-Elf das sällige Serienspiel auszutragen. Wir hatten noch keine Gelegenheit, diesen Gegner im Wettspiel zu sehen, seine bisher erzielten Ergebnisse gaben uns aber ein Bild von seiner Spielstärke. Wabern konnte sich in der Vorserie an die Spitze legen. Übriglich im Spiel gegen Ostheim, von dem unsere Mannschaft mit einer Niederlage abgefertigt wurde, büßte es einen Punkt ein, weil dieses unentschieden auslief. Unsere Mannschaft darf also Wabern keinesfalls leicht nehmen. Das morgige Spiel wird eins der schwersten, wohl aber auch der interessantesten werden.

⚡ Schwarzes Brett der Partei.

Mittwoch, den 7. 3 Ortsgruppenversammlung. Beginn: 20 Uhr. Ort: Gasthaus zum Grünen Baum.
Politische Leiter um 19 Uhr am gleichen Ort.
Der Ortsgruppenleiter.

Am 5. März 1934, abends 8 Uhr findet in Melsungen unter Leitung des Pg. Gauschulungsleiter Neuburg ein Schulungsabend statt. An diesem Abend haben teilzunehmen:

1. Die Schulungsobleute der Ortsgruppen und selbstständigen Stützpunkte.
2. Die Schulungsbeauftragten.
3. Die Leiter des Amtes für Beamte.

Ferner werden eingeladen die Sturmführer, die HJ.
Führer sowie die Führerinnen des BDM.

Ich gebe den Abend schon jetzt bekannt, damit alle Beteiligten sich zeitig einrichten können.

Der Ortsgruppenleiter.

Die Sammlung zum Einlopfgericht findet am Sonntag den 4. 3. statt. Meldung der Sammler von Spangenberg und Ebersdorf am Sonntag früh 9 Uhr.

Ablieferung am gleichen Tage nach beendigter Sammlung. Die Stützpunkte haben besondere Nachricht erhalten
Bauer.

Bereinstalender

Gesangverein „Liedertafel“ Spangenberg.
Montag abend keine Gesangsstunde.

Zuviel Wasser schadet!

in Verbindung: beim Kochen, Tellerpülen, Wäschegang ganz zu schweigen. Kein Wunder, daß die Haut darunter leidet, wenn sie nicht regelmäßig nach der Arbeit mit Leotrem gepflegt wird. Dadurch erhält die Haut nicht nur das ihr entzogene Fett wieder – vor allem leidet sie dann wieder auf, denn Leotrem enthält ja Sonnen-Vitamin und Perfirin. Dolan schon von 22 Pf. ab erhältlich.

